

Report 2021 – Normenwesen Fachbereich Telekommunikation

(gemäß Artikel 6 der EU Regulation 1025/2012)

Allgemein

asut, der Schweizerische Verband der Telekommunikation, vertritt rund 400 Unternehmen und Organisationen und repräsentiert alle Wirtschaftszweige der Schweizer ICT-Branche. Der Verband setzt sich für hervorragende Kommunikationsinfrastrukturen und -dienstleistungen, einen freien und dynamischen Wettbewerb sowie für die Entwicklung und Implementierung smarter Infrastrukturen in der Schweiz ein.

Als führender Telekommunikations-Verband in der Schweiz betreut die asut den Fachnormenbereich Telekommunikation der Schweizerischen Normenvereinigung (SNV). In dieser Funktion vertritt die asut als NSO (National Standardization Organisation) nach Artikel 13 der «Rules of Procedures of the ETSI» die schweizerischen Interessen und Zielsetzungen in der europäischen Normungsorganisation ETSI. Die inhaltliche Betreuung und Bearbeitung der Normierung in der Telekommunikation erfolgt in der asut-Kommission CS4 (Swiss Commission of Standardization). Die asut als NSO übernimmt gemeinsam mit der asut-Kommission Normen CS4 – ein inklusives Gremium für alle interessierten Firmen, Organisationen, Behörden oder Einzelpersonen, asut-Mitglieder wie auch Nichtmitglieder – die Koordination bei der Bildung der schweizerischen Position bei öffentlichen Vernehmlassungen von technischen Normen des ETSI (für die restlichen Organisationen wie ISO, IEC, DIN, CEN, CENELEC etc. sind die SNV sowie CES und die weiteren Fachbereiche zuständig). Zudem wird auch der Notifikationsprozess sichergestellt, indem asut als NSO gegenüber EU und ETSI die Übernahme der Normen durch die Schweiz bestätigt und als Schweizer Anlaufstelle Auskünfte zu den ETSI-Normen erteilt.

ETSI (European Telecommunications Standards Institute)

Das ETSI ist die Standardisierungsorganisation im Bereich der Telekommunikation in Europa und damit die ITU-T-äquivalente europäische Normorganisation. Gegründet wurde die ETSI 1988 durch die CEPT (Konferenz europäischer Postverwaltungen) im Hinblick auf den europäischen Binnenmarkt. Sie steht auch privaten Unternehmen wie Herstellern und Anwendern offen.

Der Mitgliederbestand von ETSI konnte im Jahr 2021 mit total 930 Mitgliedern aus 61 Ländern auf 5 Kontinenten (760 Full Members, 9 Observers und 161 Associate Members) trotz COVID-19 gehalten werden. Darunter sind 24 Unternehmen mit Sitz in der Schweiz als Direktmitglieder (2,6 Prozent des ETSI-Mitgliederbestands). Rund 500 Experten aus der Schweiz sind in etwa 70 Gremien vertreten (ETSI Board, General Assembly, National Standardization Organisation, Technical Committees usw.etc.).

Die langfristige Strategie von ETSI deckt sich mit den Prioritäten/Zielen der EU-Kommission hinsichtlich Technologieentwicklung (Blockchain, AI, Cybersecurity etc.) und Nachhaltigkeit. ETSI unterstützt den Dialog der EU mit Partnerländern im ICT-Umfeld und die EU-Kommission anerkennt die Relevanz und den globalen Einsatz von ETSI-Normen.

Bereits seit Jahren sind – mit Ausnahme weniger Bereiche, die nur für autorisierte Organisationen oder Personen zugänglich sind – sämtliche Informationen zur Normung, wie beispielsweise laufende Vernehmlassungen oder bereits verabschiedete und publizierte Normen über die ETSI-Webseite frei verfügbar. So können Standards (auch mehrere gleichzeitig) ohne Angabe einer Mailadresse oder sonstiger Personenangaben frei heruntergeladen werden. Zudem besteht eine Hinweis-Funktion, dank der man bei Updates von Standards automatisch per Mail informiert wird.

asut Kommission Normen CS4

Die asut als NSO für Telekommunikations-Normen bildet zusammen mit der asut-Kommission Normen CS4 (Commission of Standardization) das einzige Schweizer Spiegelgremium zu den Europäischen Standardisierungsgremien im Telekommunikationsbereich von ETSI.

Die Kommission Normen CS4 ist primär ein Koordinations-Gremium, in dem ein wertvoller Informationsaustausch zwischen Firmen, Behörden und aktiv im ETSI mitwirkenden Schweizer Vertreterinnen und Vertretern zur Förderung der schweizerischen Telekommunikationsindustrie stattfindet. Eine Mitgliedschaft im Branchenverband asut ist keine Voraussetzung für die Teilnahme und Mitarbeit.

Für KMU ist die Normung eines der wichtigsten Mittel für den Abbau von technischen Handelshemmnissen und die Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit im globalen Markt. Durch die aktive Beteiligung in der Erarbeitung von Normen und Standards, sind sie in der Lage, zukünftige Entwicklungen frühzeitig in eigenen Strategien zu berücksichtigen. Der Austausch und die Koordination in

der CS4 sind daher insbesondere für **kleine und mittlere schweizerische Telekommunikationsunternehmen** von grosser Bedeutung, da die direkte Teilnahme in den ETSI-Gremien mit hohen Kosten verbunden ist, welche die KMU oftmals nicht tragen können. Durch die Mitarbeit in der CS4 können diese Firmen ihre Anliegen einbringen und im Gegenzug aktuelle Informationen über die laufenden Geschäfte im ETSI erhalten. Aktuell sind rund 40 Firmen und Institutionen mit rund 60 Personen involviert. Über die Hälfte davon sind kleine und mittlere Unternehmen.

Um die Beteiligung der KMUs an der Normung zu erhöhen und eine bessere Integration von KMUs in die Normungsarbeiten zu erreichen – sowohl bei ETSI wie auch im nationalen Normenkomitee – wird eine enge Zusammenarbeit zwischen ETSI und der Kommission Normen CS4 gepflegt. Für Schweizer Firmen (primär KMU), welche nicht selbst ETSI-Mitglieder sind, kann asut als NSO unter bestimmten Voraussetzungen den Zugang und die direkte Mitwirkung in einzelnen ETSI-Gremien ermöglichen.

Auch 2021 wurden seitens der asut erneut Anstrengungen unternommen, um in der ICT-Branche das Bewusstsein zum Normungsthema zu stärken und dadurch weitere Kreise zur aktiven Mitarbeit zu motivieren (u.a. durch Publikationen im asut bulletin, Normungsarbeiten in verschiedenen asut-Fachgremien, Referate zu verschiedenen aktuellen Normungsthemen, Einbindung der Normungsthematik in verschiedene asut-Veranstaltungen).

Normungsarbeit

Die Kommission CS4 übernimmt gemeinsam mit der NSO die Koordination bei der Bildung und Erarbeitung der schweizerischen Positionen bei öffentlichen Vernehmlassungen von technischen Normen des ETSI.

Die Normen zur Telekommunikation werden in den Technical Committees (TC's) von ETSI erarbeitet und interessierte Experten aus verschiedenen Ländern und Unternehmen arbeiten in diesen Gremien mit. Die schweizerische Mitarbeit bei der Erstellung neuer oder der Änderung bestehender ETSI-Normen erfolgt durch Vertreter von Schweizer Firmen direkt in den TC's des ETSI und in der Kommission Normen CS4 der asut. Trotz der schwierigen Situation durch Covid-19 konnte die Normungstätigkeit dank leistungsfähigen Kommunikationsinfrastrukturen jederzeit aufrechterhalten werden.

Dabei werden die für Schweizer Unternehmen relevanten Neuerungen in der CS4 vertieft erörtert. Dies betrifft insbesondere die umfangreichen normativen und informativen Dokumente, die von ETSI auf Initiative der Industrie oder im Mandat der EU-Kommission und der EFTA erstellt werden. Gerade im „schnelllebigen“ Telekomsektor haben auch technische Spezifikationen einen grossen Stellenwert. Im Berichtsjahr 2021 wurden bei ETSI 1'817 neue Dokumente und harmonisierte Standards wie beispielsweise European Standards (EN) und Technical Specifications (TS) produziert. Der Gesamtbestand an veröffentlichten Dokumenten ist weiterhin kostenlos über Internet verfügbar. Weitere detaillierte Informationen finden sich unter <http://www.etsi.org/>.

Die Übernahme der ETSI-Standards in die Schweiz erfolgt in der Originalversion (Englisch). Eine schweizerische Bearbeitung und insbesondere eine Übersetzung wie in anderen Fachbereichen gebräuchlich findet nicht statt. Dies entspricht der Zielsetzung des Abbaus von Handelshemmnissen. Zudem ist Englisch die Sprache der Telekommunikation und damit kann unnötiger Aufwand vermieden werden. Dementsprechend wird auch kein separates nationales Arbeitsprogramm geführt. Die Standardisierungsarbeiten entsprechen dem ETSI-Arbeitsprogramm.

<http://webapp.etsi.org/WorkProgram/SimpleSearch/QueryForm.asp>

Schliesslich findet in der CS4 die Meinungsbildung zur Wahrnehmung schweizerischer Interessen in der Geschäftsleitung des ETSI in strategischen und finanziellen Fragen statt. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Unterstützung der Geschäftsleitung des ETSI sowie die laufende Unterstützung der Schweizer Mitglieder in ETSI Führungsgremien (ETSI Board, ETSI GA etc.), bei deren Wahl und nachher während deren Amtsdauer (Wahrung Schweizer Interessen). Die Ausübung dieses Mandates ist mit beträchtlichen Kosten zulasten des entsprechenden Unternehmens verbunden.

Die CS4 und die asut-Geschäftsstelle als NSO verfolgten im Rahmen der gesamten ETSI-Prozesse 2021 die Arbeiten an mandatierten Normen. Die CS4 führte die jährlichen ordentlichen Sitzungen sowie zusätzliche Vorbereitungssitzungen für die ETSI Generalassembly durch. Zudem wurden Stellungnahmen zu diversen Normungsthemen abgegeben, diverse Fachberichte veröffentlicht und an verschiedenen Fachtagungen zu Normungsthemen referiert. Die wöchentlich durchgeführten Aktivitäten wie Vernehmlassungen oder Abstimmungen zu den zahlreichen mandatierten Normen, Dokumenten und Aufträgen von EU und EFTA, standen mehrheitlich im Einklang mit den Schweizer Interessen. Sämtliche Aufgaben gemäss Normenverordnung konnten von der asut umfassend erfüllt werden.

Zusammenarbeit Normung im Telekommunikationsbereich / ETSI mit der EU-Kommission

Nach wie vor fehlen aufgrund unterschiedlicher Sichtweisen bezüglich technischer Toleranzen bei diversen durch die Normungsinstitute verabschiedeten und publizierten Standards die Konformitätsbestätigungen seitens der EU. Es gibt Hinweise, dass die EU-Kommission Überlegungen anstellt, ob mandatierte und im Speziellen harmonisierte europäische Normen künftig durch Experten direkt bei der EU-Kommission erarbeitet werden sollen. Die Schweizer Vertreterin nimmt als ETSI Chair eine aktive Rolle bei Diskussionen und Gesprächen mit der EU-Kommission ein. Gemeinsam mit der Kommission Normen CS4 wurde die Situation ausführlich analysiert. Das Risiko, dass die EU-Kommission die Normen selber erarbeitet, ist aus Sicht asut aus folgenden Gründen sehr klein:

- Die Richtlinie 1025/2012 hält fest, dass europäische Normen ausschliesslich durch CEN, Cenelec und ETSI verabschiedet werden. Eine Anpassung der Richtlinie wird gemäss Gesprächen ETSI mit EU-Vertretern (u.a. mit dem Director-General von DG GROW) nicht in Betracht gezogen.
- Die langfristige Strategie von ETSI deckt sich mit den Zielen und Prioritäten der EU-Kommission hinsichtlich Technologieentwicklung (Blockchain, AI, Cybersecurity etc.) und Nachhaltigkeit. ETSI unterstützt den Dialog der EU mit Partnerländern im ICT-Umfeld und die EU-Kommission anerkennt die Relevanz und den globalen Einsatz von ETSI-Normen.
- Die Normenentwicklung ginge an der Technologieentwicklung und den Interessen der Wirtschaft/Industrie vorbei.
- Aufbau von eigenen neuen Normenorganisationen/-strukturen würde eine Vielzahl von Experten aus den verschiedensten Fachbereichen benötigen. Das ist unrealistisch und wird auch von EU-Vertretern so eingeschätzt.
- Der Wert der bestehenden Strukturen und internationalen Netzwerke ist der EU-Kommission bewusst. Die Zusammenarbeit wird ausser bei den Differenzen im Bereich der neuen Vorgehensweise bezüglich Konformitätserklärung von harmonisierten Normen als gut erachtet.

Zusätzlich zu den Normungs-Aktivitäten der Arbeitsgruppe CS4 vertrat asut die Branche auch in verschiedenen Fachgremien mit nationalem und internationalem Fokus und setzte sich dabei für einheitliche Prozesse, Schnittstellen und Standards ein.

Die CS4 beschränkte sich aber nicht nur auf die ETSI-Aktivitäten, sondern tauschte sich regelmässig über aktuelle Normungsthemen der anderen Standardisierungsorganisationen wie ITU, ISO und IEC aus.

Normungsaktivitäten im Zuge der Digitalisierung

Normungsaktivitäten im ICT-Bereich nehmen aufgrund der steigenden Relevanz der Digitalisierung für alle Wirtschaftszweige deutlich zu (Digital Single Market, KI, IoT, eHealth, Sustainability, Industrie 4.0, Smart-Cities, Smart-Energy etc.). Der Fachbereich nimmt hier eine wichtige Koordinations- und Normungsaufgabe wahr, nimmt Einsitz in Gremien verschiedener Branchen und Bereiche und agiert als Plattform/Drehscheibe und Schnittstelle für KMU. asut gehört zur Trägerschaft der Initiative Industrie 2025, die sich mit der Normung im Bereich Industrie 4.0 auseinandersetzt. Im Bereich intelligente Mobilität (ITS), in welchem asut u.a. die Geschäftsstelle von its-ch führt, wurden im laufenden Jahr ebenfalls diverse Normungsaktivitäten angestossen, die im 2022 weitergeführt werden. Zudem wurden im 2021 der Praxisleitfaden «Smart Energy@ICT 2. Auflage – Betriebskonzepte» publiziert. Der Praxisleitfaden der asut zu Smart Energy ist ein Grundlegendokument und Hilfsmittel für Energieversorgungsunternehmen, Industriezulieferer und Telekommunikationsunternehmen in der Anwendung von Informations- und Kommunikationsinfrastrukturen für intelligente Energiesysteme. Die erste Ausgabe des Praxisleitfadens wurde im September 2016 publiziert und stiess am Markt auf breites Interesse. Die erweiterte 2. Ausgabe beleuchtet auf Wunsch von vielen Anwendern die Planung und Realisation von ICT Projekten breiter.

Mit der zunehmenden Vernetzung und Digitalisierung bekommt die Cybersicherheit eine wichtige und zentrale Bedeutung. Dies gilt grundsätzlich für alle Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Deshalb engagiert sich asut gemeinsam mit anderen Verbänden sowie Behörden und Unternehmen u. a. in der Fachkommission Cybersecurity von digitalswitzerland für die «Härtung» der IKT in der Schweiz.

asut wurde von den Schweizer Behörden um eine Einschätzung zum Thema Security beim neuen Mobilfunkstandard 5G gebeten und hat dazu eine Auslegeordnung erstellt und veröffentlicht. Das Positionspapier «5G-Cybersicherheit in der Schweiz» ist unternehmensneutral formuliert und basiert auf transparenten Kriterien der Cyberresilienz. Das Positionspapier konzentriert sich auf Technik und Normen sowie auf die Mobilfunkbranche in der Schweiz.

Die Rückmeldungen zur Publikation waren durchwegs positiv, und asut hat damit einen Beitrag zur anstehenden FDV-Revision geleistet. Bei dieser Verordnungsrevision stehen konkrete Massnahmen im Fokus und keine unternehmensspezifischen Auflagen. Künftig muss aber mit zusätzlichen verbindlichen rechtlichen und regulatorischen Vorgaben gerechnet werden. IoT wurde im Positionspapier bewusst noch nicht abgehandelt. Dies soll nun in einem zweiten Schritt geschehen. [Link zum Positionspapier](#)

Schweizer Vertretungen beim ETSI

An der 76. ETSI Generalversammlung im November 2020 fanden die Wahlen für die neue Amtsperiode des ETSI-Board Chair statt. Für die Schweiz hat sich Neviana Nikoloski, Phonak Communications AG für eine zweite Amtsperiode bis November 2022 zur Verfügung gestellt und wurde einstimmig gewählt.

Die asut schätzt sich glücklich, dass mit Neviana Nikoloski seit bereits über 10 Jahren eine Vertreterin im ETSI Führungsgremium Einsitz nimmt, die sich für die Interessen der Schweizer Unternehmungen und im Speziellen auch für die Belange der kleineren und mittleren Firmen einsetzt. Sie verfügt über ein umfassendes Know-How im Normungsumfeld und ist in verschiedenen internationalen Gremien tätig. Sie ist aktives Mitglied des asut-Fachgremium Normen, und in dieser Funktion eine wichtige Unterstützung für alle Schweizer Unternehmungen.

Die Schweiz ist in den offiziellen ETSI-Gremien mit einer Vertreterin als ETSI GA Chair und mit Einsitz im ETSI Board und der Vertretung der asut als NSO, die sich alle aktiv für die Interessen der Schweizer Wirtschaft und im Speziellen für die Position der KMU einsetzen, nach wie vor sehr gut vertreten und die Kommission Normen CS4 kann weiterhin darauf zählen, über die wichtigsten ETSI-Aktivitäten schnell und direkt informiert zu werden und im Interesse der Schweiz darauf Einfluss zu nehmen.

Vorsitz ETSI General Assembly

- Neviana Nikoloski, Sonova Communications AG, gewählt bis November 2022

Einsitz im ETSI Board:

- Neviana Nikoloski, Sonova Communications AG

Schweizer Vertreter in NSO:

- Dominik Müller, asut

Head of Swiss National Delegation ETSI:

- Dominik Müller, asut